

### Der Weißwurst ist es „wurscht“, ob sie mit scharfem „s“ geschrieben wird – oder wie Jakob Eder die Strafarbeiten abschaffte

Bei der Durchsicht der Baidlkirchner Schulakten ist mir dieses Blatt in die Hände gefallen. Dazu abgeheftet war der Durchschlag eines Briefes von Lehrer Blaschke an Jakob Eder, in dem er die verhängten Strafarbeiten für Hansi rechtfertigt. Der Kernsatz lautet: „Die ungenügenden Leistungen Ihres Sohnes in der deutschen Sprache dürften zum guten Teil seiner Arbeitsauffassung zuzuschreiben sein.“

Baidl Kirch den 20.11.65  
 Hansi wird seine schikamösen  
 Strafarbeiten einstellen  
 bis ich rücksprache mit  
 Herrn Schulrat und Regierung  
 gemacht habe.  
 Eder Jakob.

Jakob Eder war mein Nachbar. Im Zweiten Weltkrieg verlor er ein Bein. Mit seiner kleinen Landwirtschaft und einer bescheidenen Kriegsschadenrente ernährte er seine siebenköpfige Familie. Er war ein bescheidener Mann mit gesundem Menschenverstand, der das Herz am rechten Fleck hatte.

Als ich „Hansi“ vor kurzem von meinem Fund erzählte, konnte er sich sofort an diese Geschichte erinnern. Er erzählte mir, dass er die Strafarbeiten immer heimlich geschrieben habe. Denn die Autorität des Lehrers kam damals gleich nach der des Pfarrers und man musste gewärtig sein, dass die Eltern die Erziehungsmaßnahmen der Lehrkraft noch mit einer „Watsch’n“ unterstützten.

Als Jakob Eder den Hansi dabei erwischte, wie er einhundertmal schrieb: „Ich muss ....“, da hat ihm sein gesunder Menschenverstand wohl gesagt, dass diese Erziehungsmethode bei seinem Bub nicht funktioniert.

Anscheinend hat der kleine Brief von Jakob Eder bei Lehrer Blaschke doch einen Umdenkungsprozess in Gang gesetzt. Denn trotz der harschen Antwort musste Hansi – und auch seine Leidensgenossen – ab diesem Zeitpunkt keine Strafarbeiten mehr schreiben.

Aus Hansi wurde Hans, der eine Metzgerlehre machte. Im Weißwurstmekka in Baidlkirch kocht er jeden Donnerstag ab 4 Uhr morgens leckere Weißwürste zur Gaumenfreude tausender Besucher. Denken wir mal darüber nach, wie wichtig unserer Gesellschaft gute Zeugnisnoten sind, es auf der anderen Seite aber keine Metzgerlehrlinge mehr gibt. Der Weißwurst ist es auf jeden Fall „wurscht“, ob sie mit scharfem „s“ geschrieben wird.

Ihr Archivbetreuer Josef Jörg

(Veröffentlichung mit dem Einverständnis von Hans Eder)